



Gemeinde MEINE

Nr. 80 Dezember 2025 - Januar 2026

Gemeindefest „Gemeinde unterwegs“ | S. 16



Seite 10

Höhendorffest
Rüggeberg

Seite 12

Glockengeläut am
Wichernhaus

Seite 36

Konzerte, Adventfens-
ter, Andachten



Liebe Leserinnen und Leser,
in dieser Ausgabe nehmen wir Sie noch einmal mit in den Spätsommer und berichten von den tollen Veranstaltungen, die wir erlebt haben. Aber auch der Winter bietet wieder einiges an Abwechslung. So können Sie z.B. gleich zwei Konzerte des Good News Chores hören oder jeden Abend im Advent bei einem anderen „Fenster“ eine spannende Geschichte lauschen. Lassen Sie sich einladen zu einer bunten Mischung... Ich freue mich Sie dort zu treffen.

Ihre,

Sabine Fasching



Nachruf

„Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein.“ Jesaja 43,1

Ferdinand Külpmann

wurde von unserem Gott und Vater heimgerufen. Herr Külpmann war von 1995-2010 Presbyter und Baukirchmeister in unserer Gemeinde. Wir sind dankbar für sein Engagement. Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Familie.

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg
Kirchstr. 44
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:
Nr. 80, 16. Jhg., 5. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.12.2025

- 4 **An(ge)dacht**
Oh Gott!!!
- 6 **Aus der Gemeinde**
Jubelkonfirmation in der Ev. Kirche Rüggeberg | Kleine Abenteurer unterwegs
- 10 Höhendorffest Rüggeberg 2025 – ein voller Erfolg
- 12 Sommersonntag: Wichernhaus ab jetzt mit Glockengeläut | Von A wie Aragosaurus bis Z wie Zuniceratops – Dino-Projekt im Wichernhaus
- 16 Impressionen vom Gemeindefest „Gemeinde unterwegs“
- 18 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**
Pfarrerin | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 20 **Predigtpläne**
Dezember | Januar
- 23 **Aus der Gemeinde**
Wir haben ein Rad ab!
- 24 Von einer Büroklammer zum Ring
- 28 **Im Gespräch mit...**
dem Team Öffentlichkeitsarbeit
- 30 **Impulse und Gedanken**
- 32 Leserbrief: Bedenken, Bürokratie & Bibel
- 34 **Aus der Gemeinde**
Wir suchen dich!
- 36 **Hier ist was los**
Konzerte, Adventfenster, Andachten und ein neues Angebot für Erwachsene

Oh Gott!!!

von **Michael Schmidt**



Im letzten Sommer durften wir zusammen mit Freunden eine wunderschöne Zeit in Kanada verbringen. Unsere deutsch-kanadische Freundin hatte mit ihrer ganzen Familie ein volles und tolles Reiseprogramm ausgearbeitet: pulsierende Städte, beeindruckende Naturerlebnisse und bereichernde Begegnungen. Unsere ständige Schwärmerei war dem Vater unserer Freundin irgendwann wohl zuviel. Er regte deshalb an eine Liste zu erstellen mit Dingen, die uns nicht gefallen. Nun ja, meine Liste war sehr kurz. Sie bestand nur aus einem Punkt: Tempo 100 auf Autobahnen (Kilometer, nicht Meilen!). Das war für mich eine echte Zumutung in einem Land, das 28 mal größer ist als Deutschland und nur die Hälfte der Einwohner*innen hat. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich den Tempomaten genutzt, um Krämpfen in den Beinen vorzubeugen ... Umso schöner war die Fahrt, wenn es auf eine unbefestigte Schotterstraße ging. Dort konnte man natürlich auch nicht schneller fahren, aber es kam mir definitiv schneller vor. Außerdem war es viel abwechslungsreicher und auch spannender: enge Kurven, Hügel und Schlaglöcher, umrahmt von herrlicher Natur, Wäldern und Seen. Als das Auto auf einer hügeligen Strecke bergab ins rutschen kam - ich nenne es kontrolliertes slides – rief mein junger Beifahrer völlig entgeistert „Oh Gott!“. Darauf ich: „Du kannst weiter Michael zu mir sagen.“. Kennen Sie solche Situationen, aus de-

nen sich zuerst ein nicht ganz ernstes Gespräch ergibt, das dann aber doch eine gewisse Tiefe gewinnt? So war es hier. Ich erinnerte mich an einen pointierten Kalenderspruch, den ich vor Jahren mal mit dem Handy ab fotografiert hatte (und seither nicht gelöscht habe):

Es gibt zwei gute Nachrichten:

1. Gott existiert.

2. Du bist es nicht!

Und ich natürlich auch nicht. Das zu beherzigen, könnte so manches zwischenmenschliche und gesellschaftliche Problem lösen. Nachdem mein junger Beifahrer und ich darin übereinstimmten, dass wir nicht Gott sind, haben wir festgestellt, dass es trotzdem sehr hilfreich ist, an sich zu glauben. Ich füge hinzu: und an Gott. Im Glaubensbekenntnis heißt es: *Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

ER hat uns geschaffen, ER hält uns in seiner Hand, und ER führt uns zu einem guten Ziel. Das mag verhindern, dass wir uns als seine Geschöpfe absolut setzen. Ihm gehört die Ehre! Wir sind nicht Gott... Und doch gilt auch das: Gott schuf uns Menschen nach seinem Bild. So lesen wir es in der Schöpfungsgeschichte ganz am Anfang in der Bibel. Darin liegt eine unglaubliche Wertschätzung für unser Menschsein und die Würde, die Gott uns verliehen hat. Das hat nach meiner Meinung niemand besser auf den Punkt

gebracht als David im achten Psalm. Nachdem er die Größe Gottes und seine Herrlichkeit gepriesen hat, heißt es:

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? ... Du hast ihn wenig niedriger gemacht als

Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan...

Gottesebenbildlichkeit – ein sperriger und schwer verständlicher Begriff. Er bedeutet, dass wir Menschen Eigenschaften haben, die in der Bibel Gott zugeschrieben werden. Gott als Schöpfer ist kreativ – so, wie wir Menschen es auch sein können und sollen. Gott tritt in Beziehung zu

seinen Geschöpfen, redet mit ihnen und hört ihnen zu. Als Menschen sind wir soziale Wesen mit den gleichen Veranlagungen. Gott meint es gut mit uns, ist gnädig und richtet uns auf. Insoweit haben wir noch ein riesiges Potential. Bei Jesus verschwimmen die Grenzen zwischen Gott und Menschsein. Mit ihm wird Gott sichtbar für uns und verständlich. Gutes Menschsein heißt also vor allen Dingen an Gott zu glauben. So, wie er sich in Jesus gezeigt hat. Und natürlich ist es dann sehr wichtig, dass wir an uns selbst glauben. So, wie es Gott auch tut.



Ein Blick auf Gottes Schöpfung in Kanada

Jubelkonfirmation in der Ev. Kirche Rüggeberg

von **Stephanie Strübe**

Foto: **Hartmut Hüttenhoff**

Am 07. September fand nach vielen Jahren wieder eine Feier anlässlich der Konfirmationsjubiläen statt.

Eingeladen waren die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, die vor 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahren in der Rüggeberger Kirche konfirmiert wurden.

Nach dem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, der von Pfarrerin Szilvia Klaus gehalten wurde, trafen sich die Jubilarinnen und Jubilare zu einem kleinen Mit-

tagsimbiss mit regem Austausch im Gemeindehaus. Im Anschluss bestand die Möglichkeit den Glockenturm zu besichtigen. Dieses Angebot wurde gerne und von fast allen wahrgenommen.

Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken klang der Tag dann aus.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Tag helfend begleitet haben und so zum Gelingen beigetragen haben.



Die Konfirmationsjubilareinnen und -Jubilare zusammen mit Pfrin. Szilvia Klaus (vorne rechts)



Kleine Abenteurer unterwegs

von **Meike Marburger**

Foto: **Silke Röder**

Die Vorschulkinder der ev. Kita Himmelsleiter erkunden die Kluterthöhle.

Ein aufregender Tag voller Abenteuer und Entdeckungen: Zwölf Vorschulkinder der evangelischen Kita Himmelsleiter machten sich gemeinsam mit zwei Erzieherinnen auf den Weg zur Kluterthöhle. Schon auf dem Hinweg waren die Kinder voller Tatendrang – schließlich galt es, nicht nur die geheimnisvolle Höhlenwelt zu erforschen, sondern auch die „Ennepetaler Füchse“ zu entdecken, die als Symboltiere an mehreren Orten in der Stadt zu finden sind. Mit wachen Augen suchten die Mädchen und Jungen die Wege und Plätze ab, immer gespannt, ob sich ein Fuchs

zeigt. In der Kluterthöhle selbst wurden die jungen Besucher von einer erfahrenen Höhlenführerin kindgerecht durch die verwinkelten Gänge begleitet. Ausgestattet mit Helmen und Taschenlampen lernten sie die faszinierende Welt aus Kalkstein kennen und lauschten aufmerksam den Geschichten rund um die Entstehung der Höhle und ihre tierischen Bewohner. Anschließend ging es zurück Richtung Kita – und wieder hieß es: Augen offenhalten auf der Suche nach weiteren Füchsen. Mit viel Freude und ein bisschen Stolz erzählten die Kinder am Ende von ihren Entdeckungen.



Die Kinder der KiTa Himmelsleiter waren auch noch mit den fleißigen Bienen kreativ. Sie bastelten zusammen die Dekorati-

on für den Ernte-Dank-Gottesdienst in der Kirche Milspe.

gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- * Gartengestaltung
- * Pflasterarbeiten aller Art
- * Natursteinarbeiten
- * Trockenmauern / Gabionen
- * Teichbau / Wasserspiele
- * Qualitätsgartenpflege
- * Pflanzarbeiten / Rollrasen
- * Baumpflege / Fällungen
- * Dauergrabpflege

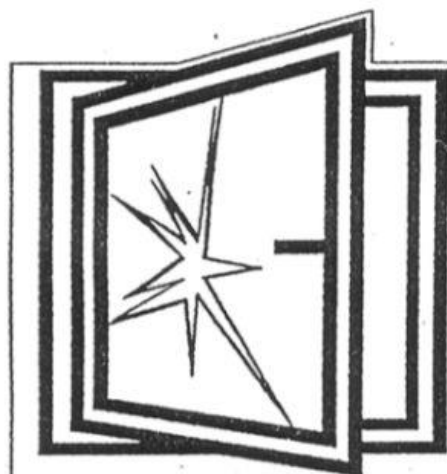
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl astert
anzt egt



HANS-JÖRG FUCHS
MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH

Glas-Notdienst
Reparatur-Schnelldienst
Ennepetal ☎ 7 34 67

Malerarbeiten aller Art

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung
eigene Gerüste**



A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.



Höhendorffest Rüggeberg 2025 – ein voller Erfolg

von **Malin Radüg**

Fotos: **Melanie Zirkenbach**

Am 23. und 24. August wurde die „Kuhwiese“ am Dorfeingang wieder zum Treffpunkt für Groß und Klein: Das Höhendorffest 2025 hat Rüggeberg zwei Tage lang in Bewegung gebracht. Nachdem im letzten Jahr die Wiederaufgabe des Dorffestes so gut ankam, war für uns als Planungsteam sofort klar: Das müssen wir irgendwie auch 2025 wieder schaffen. Als die Wettervorhersage für das Festwochenende in diesem Jahr immer mittelmäßiger ausfiel, wuchs die Anspannung. Was machen wir, wenn es regnet? Was machen wir, wenn keine Besucher kommen? Doch unsere Sorgen waren unberechtigt. Auch wenn die Sonne sich nur zwischenzeitlich gezeigt und die Temperaturen eher Herbst- als Spätsommerfeeling haben aufkommen lassen, war das Familienfest gut besucht. Hüpfburg, Rollenrutsche, Shuffleboard, Glitzertattoos, Zuckerwatte und spannende Mitmachaktionen von Feuerwehr und Turnverein ließen keine Langeweile aufkommen. Der CVJM war wieder mit dem Erzähltheater dabei, bei dem Kinder in bunte Bibelgeschichten eintauchen konnten – zuhören, mitfiebern, staunen. Auch kulinarisch war für alle etwas dabei: Bratwurst, Currywurst, Pommes, frische Waffeln und leckere Reibekuchen – dazu ein Getränkewagen, der für Erfrischung sorgte. Die Reibepätzchen waren ein Versuch die lange Schlange am Pommeswagen aus dem letzten Jahr zu entzerren. Ein Versuch, der so gut ankam,

dass wir am Samstagabend um 00:00 Uhr restlos ausverkauft waren.

Am Abend ging es dann im Festzelt hoch her: Die Coverband Refresh brachte das Publikum mit ihren Songs ordentlich zum Mitsingen und Tanzen. Als DJ Skeeto uns kurzfristig abgesprungen war, sprang spontan DJ Van Koeppenick, ein junger Ennepetaler, ein – und sorgte dafür, dass die Tanzfläche bis spät in die Nacht voll blieb. Mit über 550 verkauften Karten sorgten noch mehr Besucher als letztes Jahr für ausgelassene Stimmung.

Am Sonntag feierten wir einen Zeltgottesdienst, gehalten von Pfarrerin Szilvia Klaus und dem Prädikanten Volker Langenscheidt, der an diesem Israelsonntag seine erste Predigt hielt. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Good News Chor. Auch hier war das Festzelt mit knapp 120 Gottesdienstbesuchern gut gefüllt. Danach hieß es: Frühschoppen, gemütliches Beisammensein, Leckereien vom Grill und natürlich nochmal Hüpfburg und Rollenrutsche für die Kids.

Ein großes Dankeschön geht an das Helferteam von über 90 Ehrenamtlichen, ohne euren Einsatz wäre diese Veranstaltung nicht möglich!

In einem Punkt ist sich unser Planungsteam einig: Wir freuen uns auf das Höhendorffest Rüggeberg 2026!



Mit diesem QR-Code können Sie sich die vielen wunderbaren Fotos vom Fest ansehen.



Das Team hatte ein tolles Programm auf die Beine gestellt

Sommersonntag: Wichernhaus ab jetzt mit Glockengeläut

von **Enja Külpmann**

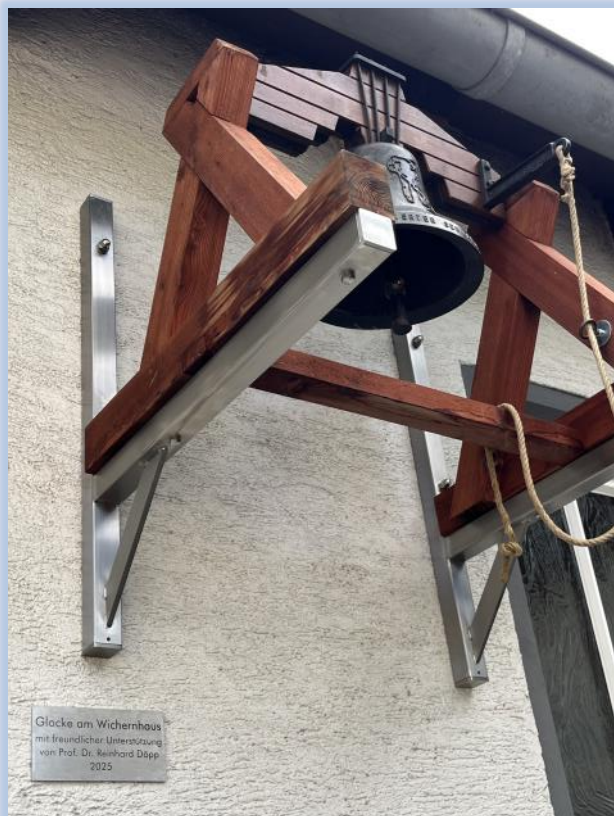
Anfang September lud der Förderverein des Wichernhauses zum Sommer-Sonntag ein und viele folgten dieser Einladung zu diesem „Mini-Sommerfest“ gerne. Bei herrlichem Sonnenschein begann der Tag mit einem Gottesdienst mit Pfr. i.R. Holinski unter dem Motto „Die gute Stunde“. Alle waren eingeladen, alles Belastende abzustreifen, vertrauensvoll in Gottes Hände zu legen und diese gute Stunde gemeinsam zu genießen und sich der schönen Erlebnisse bewusst zu werden. Im Anschluss erwartete die Besucherinnen und Besucher ein geselliges Beisammensein mit Flammkuchen, Grillwürstchen, Waffeln und warmen und erfrischenden Getränken.

Ein ganz besonderes Highlight des Tages war zweifellos die feierliche Enthüllung der neuen Glocke am Gemeindehaus. Eingeweiht mit Segensworten von Detlef Holinski war sie unter Applaus zum ersten Mal ganz offiziell am Büttenberg zu hören. Herr Prof. Dr. Döpp, der schon immer der Meinung war, dass „jedes Gemeindehaus eine Glocke benötigt“, hat nun mit der von ihm gestifteten Glocke dafür gesorgt, dass dies im Wichernhaus umgesetzt werden konnte. Das passende Gestell wurde mit freundlicher Unterstützung von der Firma Born gefertigt, die auch die Glockenmontage am Haus vorgenommen hat.

Wir freuen uns, dass wir an diesem spätsommerlichen Tag erneut ein lebendiges und freundliches Miteinander am und im Wichernhaus erleben durften.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Unterstützern des „Projekts Glocke“ und natürlich bei allen Helfern, ohne die solche Veranstaltungen am Wichernhaus nicht möglich wären.

Herzliche Grüße vom Vorstand des Fördervereins



Die neue Glocke am Wichernhaus



Von A wie Aragosaurus bis Z wie Zuniceratops – Dino-Projekt im Wichernhaus

von **Mechthild Orthen**

Die meisten unserer Kita-Kinder lieben Dinosaurier und alles, was mit ihnen zu tun hat, deshalb haben wir gemeinsam ein spannendes Dino-Projekt gestartet. Zuerst haben wir uns auf einer Zeitschiene angeschaut, welche Dinosaurier in welcher Zeit und in welchem Zeitalter lebten. Dabei stellten wir fest, dass die Kinder schon ein großes Wissen über Dinos mitbrachten. Viele konnten sogar die schwierigen Namen der Dinosaurier richtig aussprechen und wussten, dass Forscherinnen und Forscher, die sich mit Dinosauriern beschäftigen, Paläontologen heißen! Danach wurde es spannend: Mit Natron und Essig ließen wir kleine Dinos aus ihren Eiern schlüpfen. Anschließend durfte jedes Kind aus Naturmaterialien und Schuhkartons seine eigene Dino-Landschaft für seinen Dino gestalten und so entstanden kreative Welten mit Vulkanen, Seen und Urzeitpflanzen. Gemeinsam haben wir gelernt, wie die verschiedenen Dinos heißen und dass es mit Flugsauriern, Wasserdinos, Fleisch- und Pflanzenfressern verschiedene Arten gab.

Auch beim Spielen drehte sich alles rund um das Thema Dinosaurier und natürlich wurde auch fleißig gebastelt. Aus unterschiedlichsten Materialien entstanden viele Saurier und sogar ein fliegender Dino schwebte über uns an der Decke. Der Abschluss unseres Dino-Projekts bestand aus einem spannenden Vulkanausbruch. Mit diesem Experiment haben wir erlebt, warum die Dinosaurier heute

nicht mehr leben und ein Geschichtenspiel, in dem es um die damals immer schwieriger werdenden Lebensbedingungen der Dinos ging, half den Kindern ebenfalls, zu verstehen, warum Dinosaurier heute ausgestorben sind. Zum Schluss haben die Kinder ihren Eltern stolz ihr Dino Projekt vorgestellt. Es war ein spannendes, kreatives und interessantes Abenteuer in der Welt der Urzeitgiganten und nun freuen wir uns bereits auf das nächste Projekt, dass aus den Interessen der Wichernhaus-Kinder entsteht. Vielleicht werden Sie davon an dieser Stelle irgendwann lesen... Herzliche Grüße aus der Kita Wichernhaus!



Kleine Paläontologen am Werk



C [e] B R A

cebra bauelemente gmbh



[Terrassendächer · Glashäuser · Wintergärten
Haustüren · Fenster · Markisen · Faltwände]

Brüggerfelder Str. 8, 58285 Gevelsberg

Tel. 0 23 32 – 96 46 78

BEDACHUNGEN ALBERTS



**Dach-, Wand und
Abdichtungstechnik**

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12

Tel.: 0 23 33 - 7 17 47

Fax: 0 23 33 - 7 68 13

Büro: Milsper Straße 174a

Tel.: 0 23 33 - 6 30 07

www.bedachungen-alberts.de



Goethestraße 18

58256 Ennepetal

Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



Haus Elisabeth

PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,
erleben unsere Bewohner täglich.
In 100 modernen und freundlichen

Einzelzimmern

bieten wir Ihnen professionelle und
fürsorgliche Betreuung und Pflege.
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.



Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal
Tel 02333 60962-0 • haus.elisabeth@t-a-s.net



Beim Kirchcafé in Rüggeberg gab es leckere Torten

Fotos: Jan Beiersmann



Im Gottesdienst ging es um den Auszug



'Laid Back Virgin' rockte das Wichernhaus

GEMEINDER

"Gemeinde unterw"

27.09.2025



Alle Teams haben ihre eigenen Logos



Nach dem Gottesdienst gab es selbstgemachte Kartoffelsuppe



g aus Kanaan

FEST

wegs"



Michael Schmidt hat
den dreh raus



Das Team im Wichernhaus



Auch unsere
Bürgermeisterin Imke
Heymann hat uns besucht
und mit Aaron Bellingrath
unser "Bergwerk"
begutachtet.



Dieser tolle Ring konnte
ersteigert werden.



Auf der Kirchwiese gab es jede Menge Action für
kleine und große Besucher:innen



Das Team der Ev. Jugend
hatte jede Menge Spaß

Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“

 Malin Radüg  01 57 33 29 10 71
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“

 Lena Klemm  (02333) 7 97 81 94
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“

 Manuel Blume  01 51 14 70 10 20
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

Förderverein „Wichernhaus“

 Enja Külpmann  (02333) 61 95 65
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe

 Annette Buschhaus  (02333) 7 15 60
 Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

CVJM

 CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach
 (02333) 6 14 01 70

 CVJM Milspe, Thomas vom Brocke
 (02333) 8 83 71

Good News Chor

 Thomas Wolff
 (02333) 8 73 08
 Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

Fleißige Bienen

 Silke Röder
 (02333) 8 09 55
 1. Montag im ungr. Monat | 16 Uhr | Gemeindezentrum

Anderszeit

 Sabine Fasching
 (02333) 83 35 10
 Jeden 3. Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Seniorentreff

 Werner Falk
 01 71 7 24 27 99
 Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Männerkreis

 Jürgen Burggräf
 016 38 43 36 51
 Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Wichernhaus

 Hiltrud Schulte  (02333) 7 12 09
 Hildegard Pczolla  (02333) 7 47 54
 Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

Frauenstunde

 Anneliese Grünberg
 (02333) 7 59 13
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Milspe

 Annette Buschhaus
 (02333) 7 15 60
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

Bibelkreis

 Angelika Alberti
 (02336) 40 86 71
 Jeden 4. Do | 15:30 Uhr | Gemeindezentrum

Wicherntanten

 Barbara Gertenbach
 Jeden 4. Mo | 19.30 Uhr | Wichernhaus

Anonyme Alkoholiker

 Peter  01 72 10 94 090
 Wolfgang  01 76 43 30 29 30
 Jeden Mi | 19 Uhr | Wichernhaus

Wichteltreff

 Pia Naumann
 0177 8779158
 Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)

 Jessica Kiorra
 01 78 40 34 815
 Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Usel Wusels (6-12 J.)

 Katharina Ratnikow
 (02333) 83 35 15
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Jugendgruppe (5. Klasse bis 16 J.)

 Jan Beiersmann
 01 57 37 78 51 11
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

PfarrerIn

👤 Szilvia Klaus
 ☎ (02333) 6 09 50 48
 ✉ s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Diakonin im IPT

👤 Anke Urban-Dornhoff
 ☎ (02333) 83 35 14
 ✉ a.urban-dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Gemeindebüro Milspe

👤 Sabine Fasching
 ☉ Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
 🏠 Kirchstr. 44
 ☎ (02333) 83 35 10
 ✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

Gemeindebüro Rüggeberg
Küsterin Kirche Rüggeberg

👤 Stephanie Strübe
 ☉ Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr
 🏠 Rüggeberger Str. 245
 ☎ (02333) 7 59 92
 ✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de

Kinder- und Jugendarbeit

👤 Katharina Ratnikow
 ☎ (02333) 83 35 15
 ☎ 01575/ 6 78 01 27
 ✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Freiwilliges Kirchgeld Milspe

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57

Küsterin Kirche Milspe

👤 Silke Röder
 ☎ (02333) 8 09 55

Organist:in

👤 Sibylle Sieberg
 ☎ (02333) 56 68
 ✉ sibylle.sieberg@gmx.net

👤 Thomas Wolff
 ☎ (02333) 8 73 08
 ✉ tomlupo68@gmail.com

Kindertagesstätten

👤 Familienzentrum Rüggeberg
 🏠 Severinghauser Str. 12a
 ☎ (02333) 7 49 11

👤 KiTa Oberlinhaus
 🏠 Fritz-Reuter-Str. 16
 ☎ (02333) 7 41 44

👤 KiTa Himmelsleiter
 🏠 Kirchstr. 26
 ☎ (02333) 83 35 20

👤 KiTa Wichernhaus
 🏠 Birkenstr. 9
 ☎ (02333) 7 00 49





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

DEZEMBER 2025

Mi 03.12.2025	19.00 Uhr	Kirche Milspe	Andachtsteam	Adventsandacht
So 07.12.2025 2. Advent	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	Familiengottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
Mi 10.12.2025	19.00 Uhr	Kirche Milspe	Andachtsteam	Adventsandacht
So 14.12.2025 3. Advent	11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. D. Holinski	
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Godi-Team	Musikalischer Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	
Mi 17.12.2025	19.00 Uhr	Kirche Milspe	Andachtsteam	Adventsandacht
So 21.12.2025 4. Advent	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	
	11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Connect	Livingroom mit Brunch





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

Mi 24.12.2025

Heiligabend

13.30 Uhr	Haus Elisabeth	Diak. A. Urban-Dornhoff	
14.30 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	Familiengottesdienst
16.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	Familiengottesdienst
18.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	Christvesper
23.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	musikalische Christmette	
15.00 Uhr	Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	Familiengottesdienst
17.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfr. D. Küsgen	Christvesper
16.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. D. Holinski	Familiengottesdienst
18.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. A. Härtel	Christvesper

Fr 26.12.2025

2. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus
------------------	---------------	-----------------

So 28.12.2025

11.00 Uhr	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde	Weihnachtsliederwunsch- gottesdienst mit Busshuttle
------------------	----------------------------------	---

Mi 31.12.2025

18.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
------------------	------------------	-----------------	---------------



Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

JANUAR 2026

So 04.01.2026	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	Einführung als Prädikantin anschl. kleiner Empfang
So 11.01.2026	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg		Predigertausch
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Präd. M. Lingenberg	
	11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr.i.R. M. Steffens	
So 18.01.2026	11.00 Uhr	Ev. Kirche Voerde	H. Kopp	Abschlussgottesdienst Allianzwoche
	11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Connect	Livingroom mit Brunch
So 25.01.2026	18.00 Uhr	Kirche Milspe	Lichtblickeam	Lichtblick mit Einsegnung der Ehrenamtlichen aus dem Kirchenkreis





Wir haben ein Rad ab!

von **Julia Beiersmann**

Liebe Leserinnen und Leser, sie haben lange nichts mehr von der Postrunde und meinen Erlebnissen gehört.

Warum?

Nunja es ist nichts spannendes passiert, bis vor ein paar Wochen!

Reto unser FSJ'ler und ich wollten uns auf den Weg machen, um die Gemeindebriefe zur Post zu bringen. Fr. Fasching hat wie immer alles hervorragend vorbereitet. Der "Gemeindeporsche" wurde befüllt und es ging los. Und zwar genau bis zur Treppe des Gemeindehauses!

Ein Knacken, gefolgt von einem kleinen Rums und den Worten "das Rad ist ab" beendete unser Vorhaben. Vorerst!

Zum Glück ist Reto stark und hat den Gemeindeporsche samt der 250 Briefe (23 kg !!!) getragen.

Vom Gemeindezentrum zum Auto und vom Auto zur Post nach Schwelm.

Ohne Retos Hilfe wäre ich aufgeschmissen gewesen. In Schwelm angekommen, empfing uns wie immer die sehr freundliche Mitarbeiterin der Filiale. Alle Briefe wurden in die entsprechenden Boxen umgeladen. Leider hakte das System. Trotz hinzugezogener Telefonschaltung mit dem Chef, hatte der PC leider keine Lust unsere Briefe zu akzeptieren.

Es nutzte nichts, die 250 Briefe mussten zurück in den Gemeindeporsche.

Reto packte den Wagen, trug ihn erneut zum Auto und vom Auto zur Post nach Voerde. Das selbe Procedere, Briefe raus und erneut alles ins System, diesmal erfolgreich. Puh geschafft! Die Gemeindebriefe wurden pünktlich versandt.

Über den neuen Zuwachs in Form eines Wägelchens berichte ich das nächste Mal!



Reto und Julia haben „ein Rad ab“

Von einer Büroklammer zum Ring

von Jan Beiersmann



Sie kennen sicher alle die Geschichte von 'Hans im Glück' - ein Junge der einen Klumpen Gold so schwer wie sein Kopf immer weiter tauscht bis er nichts mehr hat. Aber was wäre, wenn man das Spiel einfach mal umdreht und quasi mit nichts beginnt und versucht sich hochzutauschen? Genau das haben die Teilnehmer der Jugendgruppe vor einiger Zeit ausprobiert. In 2 Teams ging es in Begleitung von Reto (unserem FSJler) und mir in die Milsper Innenstadt. Aller Anfang ist natürlich schwer also gab es Starthilfe von uns in Form einer Büroklammer pro Team. Und dann ging der Tausch auch schon los, es wurden Passanten gefragt und einige Läden abgelaufen um aus der Büroklammer immer etwas Wertvolleres zu erhalten. Schnell war die Büroklammer gegen einen Kugelschreiber getauscht. Dieser wurde fast an der selben Stelle, nur mit einer anderen Person, gegen eine Tüte Apfelspalten getauscht. Das Spiel nahm sehr schnell Fahrt auf. Die Stunde Zeit, die die Teilnehmenden hatten, verging wie im Flug und nach gefühlt 15 Minuten Tauschhandel standen wir wieder als eine große Gruppe auf dem Marktplatz. Jetzt ging es darum, herauszufinden, wer das Beste aus seiner Büroklammer gemacht hat. Sie werden es nicht glauben und auch ich war äußerst erstaunt, was ich mir nun von einer der Gruppen anhören durfte. Die Teilnehmer sind doch tatsächlich kurz vor Ablauf der Zeit noch schnell im Juwelier gewesen.

Und dort haben sie ihre bisherigen "Schätze" gegen einen Ring eintauschen können. Mir blieb kurz die Luft weg und es schoss mir durch den Kopf "Können wir so etwas überhaupt gelten lassen?". Aber die Verkäuferin des Juweliers hat diesen Ring tatsächlich offiziell ertauscht. Somit ein gültiger Tausch und ein Gewinnerteam! Zurück am Gemeindezentrum kam allerdings die nächste Frage auf: Wie teilt man nun den Gewinn gerecht auf? Diese Frage hat mich lange beschäftigt und beinahe wäre der Ring, der in der Zwischenzeit gut verwahrt blieb, aus meinem Gedächtnis verschwunden. Mitte August: Das Presbyterium sitzt zusammen um die Feinheiten des Gemeindefestes zu planen. Es wird entscheiden einen Stehtisch an allen 3 Standorten anzubieten, an denen immer jemand vom Presbyterium steht und für die Mitglieder der Gemeinde ansprechbar ist. Plötzlich fiel mir der Ring wieder ein und eine Idee durchkam mich. Und schnell war der Vorschlag gemacht: Wie wäre es, diesen Ring zur Versteigerung anzubieten und den Gewinn daraus dann den Jugendlichen zugute kommen zu lassen? Meine Idee kam sehr gut an. Und schnell waren die Details geplant. Am Gemeindefest: Ich hatte mich mit meinem Tisch gut positioniert und es kamen tatsächlich einige Interessenten an den Tisch, diesen Ring zu begutachten. Schnell waren die ersten Gebote (geheim) im Kästchen verschwunden

und die Versteigerung nahm Fahrt auf. Zu diesem Zeitpunkt wusste niemand, nicht einmal ich, wer welches Gebot abgegeben hat. Das Gemeindefest ging langsam aber sicher dem Ende zu und so auch die Versteigerung. Sonntag 28.9.: Nun ging es daran, die Gebote zu vergleichen und den Gewinner zu informieren. Und es gab tatsächlich einen. Unverzüglich informierte ich den glücklichen Gewinner und vereinbarte eine Übergabe des Rings. Anfang Oktober: Der Übergabetermin für den Ring stand an. Volker Külpmann hat das höchste Gebot abgegeben und den Ring somit für 111,17€ ersteigert. Vielleicht stellen sie sich jetzt die gleiche Frage die ich mir gestellt habe: 'Warum ausgerechnet 111,17€?' Die Antwort konnte mir Volker sofort geben, es handelt sich bei der Summe um sein Geburtsdatum der 11.11.70 und somit ergab es nur Sinn dieses Datum in ein Gebot zu verwandeln. Nach erfolgreicher Übergabe, bei der ich es mir nicht verkneifen konnte, den Ring knieend zu übergeben, habe ich sogar erfahren, wer den Ring zukünftig tragen darf. So viel darf ich verraten die meisten von den Gemeindebriefleser/innen kennen die Person. Abschließend möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die bei der Versteigerung mitgemacht haben und auch bei denen, die einfach so etwas für die Jugend gespendet haben. Das Geld wird selbstverständlich der Jugendgruppe zugute kommen und wir werden eine tolle Aktion damit veranstalten. Vielleicht gehen wir ja nochmal Bowlen oder so...



Übergabe des Rings an den glücklichen Gewinner

Wenn DU Lust auf Spiel, Spaß und Spannung hast, bist Du herzlich eingeladen uns bei der Jugendgruppe zu besuchen. Wir treffen uns jeden Freitag von 16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Milspe. Alle Jugendlichen von 12-16 sind herzlich Willkommen

Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



C. Kussmann

Fitness- und
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 - 83 99 33
0152 - 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de
www.ckpersonal.de



Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/608876
Fax: 02333/608877



**Mister
Rubber**
Macht sauber!

Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Uwe Bellingrath

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Stockumer Straße 28
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de
info@mister-rubber.de



Mo-Fr.: 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr
Sa.: 10:00-13:00 Uhr
Voerder Str. 48 - Tel.: 02333 70144



Fachgeschäft für *Fairen* Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u.v.m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**

In den schweren Stunden
des Abschieds stehen wir Ihnen
jederzeit hilfreich zur Seite.

Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal



Team Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle stelle ich Ihnen normalerweise *eine* Person im Interview vor – doch diesmal wird's etwas voller! Heute möchte ich Ihnen nämlich ein ganzes Team vorstellen: das Team der Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg.

Aber was heißt eigentlich Öffentlichkeitsarbeit? Nun, im Grunde geht es darum, Sie – unsere Gemeindeglieder – über Neues, Wichtiges und Interessantes aus der Gemeinde und dem Presbyterium auf dem Laufenden zu halten, zu Veranstaltungen und Gottesdiensten einzuladen und anschließend davon zu berichten.

Dafür nutzen wir verschiedene Wege: Den klassischen Weg halten Sie gerade in den Händen (oder lesen ihn digital am Bildschirm) – unseren Gemeindebrief.

Daneben gibt es unsere Homepage, und ganz frisch sind jetzt auch unsere Social-Media-Kanäle hinzugekommen! Sie können uns nun über Instagram und unseren WhatsApp-Kanal folgen – so verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr.

Wie Sie sich sicher denken können, stemmt das natürlich keine einzelne Person allein. Hinter all dem steckt ein kleines, aber engagiertes Team, das mit Herz, Humor und viel Einsatz dafür sorgt, dass Sie stets gut informiert sind.

Hier ein kleiner Blick hinter die Kulissen:

Bernd Wilhelm ist die gute Seele unserer Homepage. Immer, wenn ich kurz davor bin, an einer technischen Einstellung zu verzweifeln, weiß Bernd Rat – und

tüftelt sich geduldig durch die kniffligsten Probleme. Übrigens: Das schöne Gemeindelogo stammt ebenfalls von ihm! Außerdem gehört er zu unseren fleißigen Korrekturlesern des Gemeindebriefs.

Jan Beiersmann sorgt dafür, dass Sie auf Instagram und im WhatsApp-Kanal mit aktuellen Bildern versorgt werden – besonders von unseren Veranstaltungen. Mit Kamera und Humor ist er immer mitten im Geschehen.

Michael Schmidt schreibt nicht nur wunderbare Andachten für den Gemeindebrief, sondern hat auch die redaktionelle Leitung inne und trägt die Verantwortung im Sinne des Presserechts. Ein echtes Multitalent in Sachen Wort und Ordnung!

Pfrin. Szilvia Klaus erfreut unsere Leserschaft nicht nur mit ihren warmherzigen Andachten, sondern nimmt uns auch in ihrer Rubrik „Gut zu wissen“ immer wieder mit auf kleine Entdeckungsreisen durch den Glaubens- und Gemeindealltag.

Anke Urban-Dornhoff gestaltet mit bunten Beiträgen zu den Gottesdiensten den Whatsapp-Kanal.

Und dann bin da noch ich, **Sabine Fashing** – Ihnen bekannt als Layouterin des Gemeindebriefs. Natürlich mische ich auch bei der Homepage und Social Media kräftig mit.



V.l.: Sabine Fasching, Jan Beiersmann, Anke Urban-Dornhoff, Michael Schmidt, Szilvia Klaus, Bernd Wilhelm

Unsere Gesichter sind vielleicht die, die Ihnen am häufigsten begegnen – doch im Hintergrund wirken noch viele weitere helfende Hände. Ihnen allen gilt an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön, insbesondere unseren aufmerksamen Korrekturleserinnen und -lesern Pfr. i.R.

Achim Härtel, Stephanie Strübe, Silke Röder und Katharina Ratnikow. Ohne euch wäre der Gemeinde-

brief nicht das, was er ist!

Wenn Sie Anregungen, Fragen, Ideen haben oder gerne selber mal einen Beitrag für den Gemeindebrief schreiben möchten, rufen Sie mich gerne an unter Tel. 833510

So können Sie uns bei Whatsapp folgen:
 @Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg
<https://whatsapp.com/channel/0029Vb6GTCs7IUYZuWcpzE3D>

So können Sie uns bei Instagram folgen:
 @ev.kg_milspe_rueggeberg
https://www.instagram.com/ev.kg_milspe_rueggeberg/



Evangelische Allianz - Ist das eine Versicherung?

von **Pfrin. Szilvia Klaus**

Liebe Leserin, lieber Leser,
im Januar findet alljährlich in ganz Deutschland die Allianzgebetswoche statt. Auch bei uns in Ennepetal wird sie traditionell begangen. In 2026 vom 11. bis zum 18. Januar. Aber wer trifft sich dort mit wem? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Evangelische Allianz?

Es geht nicht um eine Versicherung und auch nicht um einen Kirchenbund. Die Evangelische Allianz ist ein Netzwerk bibeltreuer, bzw. pietistisch geprägten Christinnen und Christen aus verschiedenen evangelischen Kirchen und Freikirchen, die sich auf einer gemeinsamen Glaubensbasis verbunden fühlen. Der deutsche Zweig (EAD) ist Teil einer internationalen Einheitsbewegung. Rechtlich gesehen ist die EAD (Evangelische Allianz Deutschlands) ein eingetragener Verein mit Sitz im thüringischen Bad Blankenburg, wo seit 1886 die jährliche Allianzkonferenz stattfindet und wo im Allianzhaus die Zentrale der Organisation beheimatet ist. Die EAD gehört zum Netzwerk der Europäischen Evangelischen Allianz und der weltweiten Evangelischen Allianz. Regelmäßiges Publikationsorgan ist das Magazin EINS, das einmal im Quartal erscheint. Mittlerweile gibt es in ganz Deutschland ca. 1000 Ortsallianzen, eine davon in Ennepetal.

Wie hat es angefangen? Im Jahr 1846 trafen sich in London 921 leitende Christen aus 52 verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften aus Nordamerika und

Europa. Deutschland war mit 13 Delegierten vertreten. Am Ende der Konferenz, die vom 19. August bis 2. September stattfand, wurde die Evangelische Allianz gegründet, eine Reaktion auf die damals zunehmenden Kirchen- und Gemeindepaltungen. 11 Jahre später, im September 1857 fand unter der Schirmherrschaft vom Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. in der Berliner Garnisonkirche die Gründungskonferenz des deutschen Zweiges statt. Die allererste Allianzgebetswoche wurde für das Jahr 1860 ausgerufen, die seitdem jedes Jahr stattfindet. Die erste Allianzkonferenz (wie bereits oben angedeutet) fand in 1886, auf die Einladung von Anna von Weling in Bad Blankenburg statt. Sie besaß dort eine Villa und war der Allianz schon seit vielen Jahren verbunden. Die Organisation etablierte sich in vielen Ländern als die erste interkonfessionelle Einheitsbewegung überhaupt. Heute gehören ihr ca. 135 nationale und 7 kontinentale Allianzen an, davon 36 in Europa. In Deutschland hat die EAD im ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) einen Beobachterstatus. Sie ist auch in diversen anderen Arbeitskreisen und an Kongressen aktiv, ebenso bei zahlreichen Gebetsinitiativen. Durch einen Beauftragten ist die EAD auch im Deutschen Bundestag und in der Bundesregierung vertreten. Bei den Aufgaben wird die Allianz von ihren fünf Grundaufträgen geleitet:

- . Gebet,
- . die Bibel als Gottes Wort bekanntmachen,

- . Einheit fördern,
- . Mission und Evangelisation fördern und
- . Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.

Besondere Schwerpunkte sind der Einsatz für die Religionsfreiheit und für verfolgte Christen weltweit.



Das genaue Programm für die Allianzgebetswoche in Ennepetal ist noch nicht festgezurr, aber so viel kann ich schon mal verraten:

So, 11.01. wird es einen Predigertausch geben

Mi, 14.01. Stadtgebet

Do, 15.01. Seniorennachmittag um 15 Uhr im Gemeindezentrum Milspe

So, 18.01. Abschlussgottesdienst um 11 Uhr in der Johanneskirche Voerde mit Hansjörg Kopp (Generalsekretär CVJM Deutschland)

LeserbriefLeserbrief***Leserbrief***

Bedenken, Bürokratie & Bibel

von **Fabian Beckmann**



Ich habe das große Glück diesen Beitrag aus dem fernen Tansania zu schreiben. Der Kulturschock am Anfang dieser Reise war schon recht groß. Denn ich habe mich sofort gefragt: „*Wie funktioniert das eigentlich alles hier?*“ Von ÖPNV über Einkaufsläden bis hin zu Bankgeschäften oder Friseurbesuchen: alles funktioniert. Und das alles, ohne dass hier jemand jemals ein Formular ausgefüllt hat oder alles bis ins Kleinste gesetzlich festgelegt ist! Hier wird einfach gemacht: ganz pragmatisch. Für mich als Deutschen nahezu unglaublich... aber eben wahr.

Leider kann ich die deutsche Bürokratie im Urlaub nicht ganz vergessen. Denn jeder wilde Löwe, den ich in der Serengeti beobachten durfte, erinnert mich an einen deutschen „Papier-Tiger“, der mir leider vor ein paar Wochen bei meiner ehrenamtlichen Arbeit über den Weg gelaufen ist. Dabei zeigt das Leben hier in Ostafrika: es funktioniert auch ohne Bürokratie. All die Klauseln, Regeln und Gesetze in der Heimat sollen nur alle Risiken und Bedenken ausräumen, um mit größtmöglicher Vorsicht das Gleiche zu erreichen, wie hier: ein gesellschaftliches Zusammenleben.

Ich erlebe diesen Unterschied auch in meinem Beruf. Eine Mietvertragsverhandlung bei der beide Parteien sich einig sind, kann nach 4 Wochen erledigt sein und einen knapp gefassten Vertrag zum Ergebnis haben. Wenn eine Partei sich aber durch Bedenken und Vorsicht lenken lässt, dauert dieselbe Verhandlungen

8 Monate und das Ergebnis ist ein 200-seitiger Vertrag, der alle erdenklichen „Was-Wäre-Wenn-Fälle“ regelt. Das Mietverhältnis läuft in beiden Fällen genau gleich gut. Der Unterschied ist jedoch, dass nach der langen Verhandlung beide Parteien völlig ausgelaugt platt und demotiviert auseinander gehen oder die Gespräche im Prozess irgendwann abbrechen. Alle nur erdenklichen Risiken im Vorhinein schriftlich mit Klauseln zu lösen schadet hier also dem Entstehungsprozess und den Beteiligten.

Im Ehrenamt ist das nicht anders: Wenn Menschen sich zusammenfinden, Energie und Ideen mitbringen und *einfach mal machen*, dann entstehen dabei wunderbare Projekte. Doch wenn diese Menschen durch Bedenkenträger und bürokratische Hürden gebremst werden, kann das der Schaffenskraft und dem Unternehmergeist so schaden, dass großartige Projekte nicht entstehen können. Wenn man beginnt überall Risiken zu sehen, kann das infizierend für solche Entstehungsprozessen wirken und die Motivation nach und nach veröden. Dabei kommen im kirchlichen Ehrenamt im Gegensatz zu einer Mietvertragsverhandlung auf jeden Fall Menschen guten Willens zusammen, die gemeinsam in Gottes Auftrag etwas schaffen wollen. Warum sollten hier also Bedenken im Übermaß angebracht sein? Apropos Gott: Was sagt denn die Bibel eigentlich dazu? Fangen wir am besten mal ganz vorne an, nämlich mit 1. Mose 1 Vers 10:

„Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.“

Wir sehen: Unser Herr gehört zu den Machern und nicht zu den Bedenkenträgern. Denn schließlich steht dort sinngemäß :

„Gott schuf und sah, dass es gut war“.

Und es steht eben nicht dort: *„Als Gott die Erde schaffen wollte, prüfte er zunächst seine Haftpflichtversicherung, ob eventuelle Risiken auch abgedeckt wären“.* Gott schafft also etwas und prüft es dann und nicht umgekehrt. Wenn wir also – gerade im Ehrenamt und der Gemeinde - etwas Neues schaffen wollen, dann sollten wir erstmal mit aller Motivation dafür sorgen, dass es existiert und nicht schon vorher eine große Mauer an Bedenken aufbauen, um alle Risiken vermeintlich auszuräumen. So viel zum Schaffen neuer Projekte. Aber was ist mit all den Dingen, die schon existieren? Wie sollten wir damit umgehen? Bei meinen Projekten bei den Pfadfindern sind es oft die Kinder, die mir zeigen, wie überflüssig manche Bedenken und übervorsichtige, bürokratische Vorgänge bei unseren Aktionen manchmal sind. Immer dann, wenn Kinder mich fragen *„Warum ist das verboten?“* oder *„Warum machen wir das so kompliziert und nicht ganz einfach?“* und ich keine Antwort darauf habe, wird mir klar, wie viel Ballast Bedenken und Bürokratie oft schaffen.

Jesus ruft uns in der Bibel dazu auf, aus der Sicht der Kinder auf die Dinge zu blicken:

Markus 10 Vers 15: *„Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“*

Also sollten wir die bestehenden Projekte und Aufgaben, mit denen wir uns beschäftigen, nicht aus den Augen eines bürokratischen deutschen Erwachsenen sehen, sondern uns öfter den ungetrübten Blick und den Mut der Kinder zu eigen machen.

Ich will damit nicht sagen, dass man die Augen vor allen Risiken verschließen sollte oder dass alle Bedenken unberechtigt sind. Aber ich möchte dazu anregen, beim Schaffen von etwas Neuem weniger in Problemen, sondern in Lösungen zu denken. Und besonders bei Bestehendem den Mut zu haben, es durch die Augen eines Kindes zu sehen und Projekten, die gut funktionieren, nicht mit Bedenken und Regeln aus reiner Vorsicht Steine in den Weg zu legen oder den Schaffenden den Wind aus den Segeln zu nehmen. Denn noch weniger Wind kann sich unsere Vereinsarbeit und erst Recht nicht unsere Gemeinde leisten. Im Prinzip möchte ich damit nochmal an die Jahreslosung erinnern, bevor bald schon wieder eine Neue gilt:

1.Thessalonicher 5 Vers 21: *„Prüfet alles und behaltet das Gute.“*

Ich möchte Ihnen allen und besonders unseren Vereinsvorständen und allen, die zu einem Dienst in unserer Gemeinde bestellt sind, also ans Herz legen: Prüfen ist völlig in Ordnung. Aber man sollte das Gute auch einfach mal bedenkenfrei „gut sein lassen“.

Oder wie es der Gründer der Pfadfinder Lord Robert Baden Powell sagen würde: „Pfeif auf die Regeln, probier es aus“. In diesem Sinne: Hakuna Matata (Suaheli für: *Mach dir keine Sorgen*)

Die Redaktion des Gemeindebriefs freut sich über jede Rückmeldung. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



WIR SUCHEN DICH!

DU BIST...



...ideenreich und
weißt, was hier noch
fehlt...



...Boomer, Gen X,Y,Z
hast Zeit und Lust auf
Gemeinschaft...

Na, dann los! Melde dich bei uns!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Team
Technik

Gemein-
schaft

glücklich
zeiteinteilung
teilhabe
freiheit unbezahlbar engagiert
sinnstiftend
verbindlich
freude
unterstützung
ehrenamt
unbezahlt
freizeit
gemeinsam
engagement
humor
!

Fest-
komitee

...deine
Idee!!

soviel
DU
magst!

Ehrenamt
Du machst den Unterschied
z.B.:

Koch -
Club

Team
Gottes-
dienst

?

Team
Mucke
machen

Jugend-
Teamer:in

walken +
talken

Team
Fahrdienst

Senioren-
begleitung



A.Urban-Dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de
Tel: 02333 - 833514

Adventkonzerte 2025



Foto: Bernd Wilhelm

Ankündigung

Good News Chor

Am **1. Advent um 16 Uhr** in der
Ev. Kirche Rüggeberg
Rüggebergerstr. 245, Ennepetal

Am **2. Advent um 17 Uhr** in der
Ev. Kirche Milspe
Kirchstr. 44, Ennepetal

Es erwartet Sie ein bunter Mix aus modernen Gospelsongs
und englischsprachigen Weihnachtsliedern.

Musikalische Leitung: Thomas Wolff,
Co-Leitung: Susanne Scherer

Herzlich Willkommen

Weihnachtslieder
Wunsch-
Gottesdienst

HERZLICHE EINLADUNG

Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder,
die Sie sich wünschen

Dezember

28

11:00 Uhr

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
VOM-HOFE-STR. 13

Ein Angebot der Ev. Kirchengemeinden in Ennepetal

Fenster im Advent

Jeden Abend im Dezember wird irgendwo ein anderes Fenster unabhängig von Wind und Wetter um 18 Uhr aufleuchten. Ausnahmen sind Mittwoch der 03., 10. und 17.12. Da sind wir alle herzlich um 19 Uhr zur Adventandacht in die Kirche

Milspe eingeladen. Und am 06.12. leuchtet das Fenster bereits um 17 Uhr.

Wir treffen uns vor den Fenstern, hören eine Geschichte oder ein Lied und stimmen uns bei einem Glas Punsch und Keksen auf Weihnachten ein. Alle sind herzlich eingeladen. Du auch!

Mo 01.12.	Freiwillige Feuerwehr Rüggeberg	Hesterberger Str. 7
Di 02.12.	OGGS Rüggeberg	Grundschule Rüggeberg
Mi 03.12.	Adventandacht 19 Uhr	ev. Kirche Milspe
Do 04.12.	Familien Langenscheidt+ Steffen-Mester	Severinghauser Str. 72
Fr 05.12.	BSP-Team	Bauspielfplatzwiese, Sturmweg
Sa 06.12.	Ev. Jugend Milspe 17 Uhr	Gemeindehaus Rüggeberg
2. ADVENT	Familie Kupper	Heilenbecker Str. 286
Mo 08.12.	Familie Fasching	Hans-Sachs-Str. 31
Di 09.12.	Familie Windmüller/Schütrumpf	Hesterberger Str. 40
Mi 10.12.	Adventandacht 19 Uhr	ev. Kirche Milspe
Do 11.12.	Familie Kramer	Rüggeberger Str. 223
Fr 12.12.	Silke Mayer	Kölner Str. 229 Zugang Ambrosius Brand Str.
Sa 13.12.	Familie Kleine-Gertzen	Peddenöder Str. 4
3. ADVENT	Familie Langescheid	Willringhausen Dorf
Mo 15.12.	Familie Gehrich	Beukenberg 18
Di 16.12.	Familie Porsch	Willringhauser Str. 111
Mi 17.12.	Adventandacht 19 Uhr	ev. Kirche Milspe
Do 18.12.	Familien Kampmann + Lehmann	Heilenbecker Str. 170
Fr 19.12.	Heike Brockhausen	Lohoffstr. 3
Sa 20.12.	Familien Heidemann, Apitz u. Koch	Schnabeler Weg 30
4. ADVENT	Familie Radüg	Peddenöder Str. 10c
Mo 22.12.	Familie Hülsenbeck	Sturmweg 15c
Di 23.12.	Familie Meder	Willringhauser Str. 100



ADVENTANDACHTEN 2025



★ 03.12.

★ 10.12.

★ 17.12.

19 Uhr Ev. Kirche Milspe

Anschließend gemütlicher Ausklang

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

Ohrensessel



*ab Januar
2026!*



**Reinfallen in den Sessel -
rausfallen aus dem Alltag**

**Jeden 1. Mittwoch im Monat
17 - 20 Uhr im Gemeindezentrum**

komm, wann du magst!

**Gemütlich zusammensitzen,
quatschen, kickern, Snacks & Getränke**



Ein Angebot der Ev. Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg für Erwachsene